



# Das Studium an der Bundwehr-Universität in Hamburg

Von Roland Polzin



Dieser Artikel soll in erster Linie angehenden Offizieren mit Studium eine Orientierung hinsichtlich dieses Ausbildungsabschnittes geben.

Mit vier Jahren Regelstudienzeit ist der Aufenthalt an einer der Universitäten der Bundeswehr der mit Abstand längste Ausbildungszeitraum. Gerade deswegen und wegen der immens großen Bedeutung des Studiums während und nach der Dienstzeit sollte jeder Kamerad das Beste aus dieser Zeit herausholen; akademisch, dienstlich und privat.

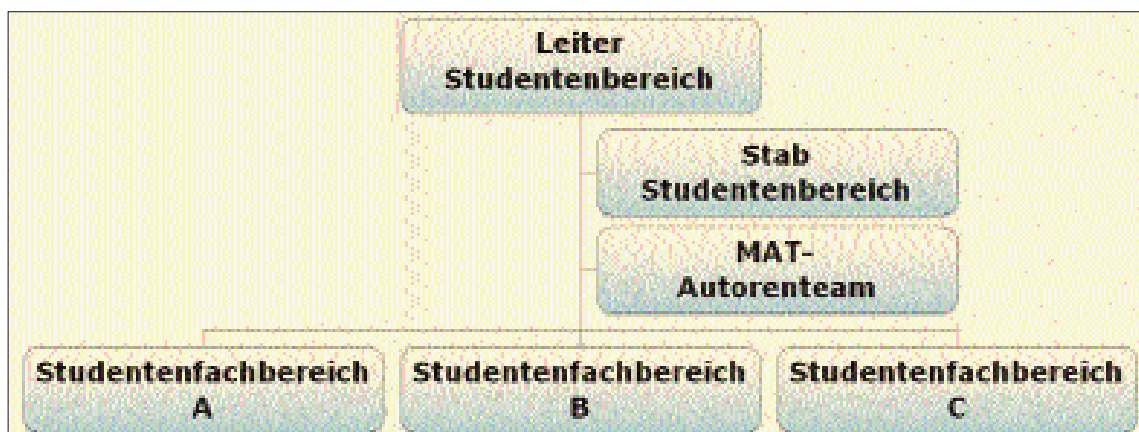


Die Einordnung des Studiums in den Ausbildungsgang OffzTrD mit Studium

Von dem zivil geprägten Umgang mit den Mit-Studenten älterer Jahrgänge abgesehen, herrscht auch an der Universität eine militärische Struktur: Der Chef (i. d. R. Hauptmann) führt eine *Studentenfachbereichsgruppe* mit bis zu 200 stu-

dierenden Soldaten. Der Leiter eines *Studentenfachbereiches* (i. d. R. Oberstleutnant) führt mehrere Studentenfachbereichsgruppen. Darüber ist der Leiter des *Studentenbereiches* (i. d. R. Oberst) für den gesamten militärischen Bereich der

Universität verantwortlich. Die Aufteilung der studierenden Soldaten auf die Fachbereiche richtet sich dabei nach dem Studiengang (z. B. **A** für Maschinenbau, **B** für Bildungs- und Erziehungswissenschaft oder **C** für Betriebswirtschaftslehre).



Organigramm des militärischen Bereichs (Studentenbereich)

Durch den militärischen Bereich wird die Erfüllung aller Erfordernisse militärischer Art sichergestellt. Das bestmögliche Abschließen des Studiums ist dabei das vorrangige Ausbildungsziel an den Universitäten; daneben werden u. a. das Ablegen der IGF-Leistungen und militärische Ausbildungen an jedem Donnerstagnachmittag organisiert.

Für das Bestehen des Studiums im Bachelor/Master-System müssen mehrere sogenannte *Studienmodule* in unterschiedlichen Studienseparten erfolgreich absolviert werden. In jedem Modul müssen dazu Seminare und/oder Vorlesungen besucht werden und eine oder mehrere

Modulabschlussprüfung/en (Klausuren, Referate, Hausarbeiten o. ä.) abgelegt werden.

Dabei wird durch jedes Modul eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten erworben. Für den Bachelorabschluss benötigt man 180 Leistungspunkte, für den Masterabschluss noch einmal 120 Leistungspunkte. Die Abschlussnote des jeweiligen Studienganges errechnet sich dabei aus den Modulnoten: Durch die Anzahl der für das Modul festgelegten Leistungspunkte geht die Modulnote entsprechend gewichtet in die Abschlussnote ein. Bachelor- und Masterarbeit (etwa 40 bzw. 90-seitige Abschlussarbeit)

stellen dabei jeweils ein eigenes Modul dar.

Die Abbildung weiter unten zeigt die Modulübersicht für den Studiengang *Bildungs- und Erziehungswissenschaft* (Bachelor und Master) mit der Studienrichtung Berufsbildung (BB), dem Wahlpflichtfach Personalmanagement (Pers) sowie dem Studienschwerpunkt Psychologie (Psy). Die eingefärbten Kästchen stellen die Module dar; die äußerst linke Spalte zeigt die Trimester an. Zur Veranschaulichung folgt ein Beispiel.

Tr	Allg. EW			Fach					
				BB	Meth	Psy	Soz		Pers
1	01001 LP 6			01003 LP 10	01004 LP 9				01006 LP 9
2		02001 LP 6				02002 LP 6			
3	03001 LP 6				03003 LP 8				
4		04001 LP 6		04002 LP 6			04003 LP 6		04004 LP 9
5	05001 LP 6					05003 LP 9	05004 LP 9		
6		06001 LP 6		06003 LP 6					
7									
8	08001 LP 6			08003 LP 9		08004 LP 10			08006 LP 4
9		09001 LP 6			09003 LP 6				09005 LP 6
10	10001 LP 6								
11		11001 LP 4		11003 LP 5					11004 LP 6
12									

Modulübersicht des Studienganges *Bildungs- und Erziehungswissenschaft*

Zum Modul 08001 in einem Masterstudiengang gehören 6 Leistungspunkte. In diesem Fall geht die dort erzielte Note zu 5% in die Abschlussnote ein (6 Punkte von 120). Zu die-

sem Modul gehören zwei Seminare. Das bedeutet, dass im 8. bzw. 9. Trimester jeweils einmal in der Woche für 90 Minuten eine Lehrveranstaltung besucht wird. Dort wird ein bestimm-

tes Thema behandelt: Es werden zur Vorbereitung Texte gelesen und vor Ort beispielsweise Referate durch die studierenden Soldaten vorgetragen.

Die Schwerpunkte und Vertiefungsrichtungen im Studium sowie die einzelnen Seminare können individuell aus einem Angebot gewählt werden. Die Zuteilung erfolgt durch ein Computersystem, welches alle Lehrveranstaltungen und Noten verwaltet und übersichtlich macht. Zusätzlich zu dem eigenen Studienfach werden Leistungspunkte für Module aus fachfremden Studienanteilen (z. B. Geschichte für Maschinenbauer oder Philosophie für Politikwissenschaftler) benötigt. Des Weiteren werden SLP-Prüfungen sowie Praktika mit Leistungspunkten für das Studium angerechnet. Das Studium ist in der nebenstehenden Abbildung noch einmal mit Betonung auf den zeitlichen Ablauf dargestellt:

Bestimmte Praktika und Module können bei guten bis sehr guten akademischen Leistungen und einwandfreier militärischer Beurteilung auch im Ausland an Partneruniversitäten (z. B. West Point) absolviert werden. Darüber hinaus sind Auslandsaufenthalte auch an anderen Institutionen möglich. Für Engagement im universitären Alltag bieten sich derweil viele weitere Möglichkeiten: Ob als Leiter oder Mitglied einer Sport-AG, Spendensammlungen für die Kriegsgräberfürsorge oder als studentische/r Vertreter/in im Fakultätsrat – die vielfältigen Angebote abseits des Studiums bieten die Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern. Sollte in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer Zeit sein, besteht außerdem die Möglichkeit der Teilnahme an militärischen Lehrgängen und/oder freiwilligen Praktika innerhalb und außerhalb der Bundeswehr.

**BA-/MA-Studien-Modell UniBw (univ.)**  
mit Regelstudiendauer 4 Jahre und 75 ECTS-Punkten pro Jahr  
(Idealtypische Darstellung)

Vorlesungen		8 ECTS (bei Studierenden Offizieren, Beschriftung Englisch)		75 ECTS-Punkte möglich
Studienjahr	Trimester	Module		
1. Studienjahr	Herbst-Trimester	Module		75 ECTS-Punkte möglich
	Winter-Trimester	Module		
	Frühjahrs-Trimester	Module		
	vorlesungsfreie Zeit	Module		
2. Studienjahr	Herbst-Trimester	Module		75 ECTS-Punkte möglich
	Winter-Trimester	Module		
	Frühjahrs-Trimester	Module		
	vorlesungsfreie Zeit	Module	individuelle verteilte Exkursionsangebote (abhängig von Ort, Semester, etc.)	
3. Studienjahr	Herbst-Trimester	Module / BA-Arbeit	BA-Erstellung (30-40h WP, Wintersemester möglich)	75 ECTS-Punkte möglich
	Winter-Trimester	Module / BA-Arbeit	Praktikum (abhängig von Standort)	
	Frühjahrs-Trimester	Module / BA-Arbeit	Module	
	vorlesungsfreie Zeit	Module / BA-Arbeit	Module	
4. Studienjahr	Herbst-Trimester	MA = 180 ECTS-Punkte		75 ECTS-Punkte möglich
	Winter-Trimester	Module		
	Frühjahrs-Trimester	Module		
	vorlesungsfreie Zeit	MA-Arbeit		
		MA = 120 ECTS-Punkte	Wiederholung MA-Arbeit	

\* 1 ECTS-Punkt entspricht 30 Arbeitsstunden. 75 ECTS-Punkte pro Jahr entsprechen damit einer jährlichen Arbeitsbelastung von 2.250 Stunden.

Zeitlicher Ablauf des Bachelor/Master-Studiums

Abbildungen: *HELMUT SCHMIDT*  
*UNIVERSITÄT*  
*Universität der Bundeswehr Hamburg*

Weiterführende Informationen bieten die Internetseiten der Bundeswehruniversitäten:

Hamburg: [www.hsu-hh.de](http://www.hsu-hh.de)  
München: [www.unibw-muenchen.de](http://www.unibw-muenchen.de)

Leutnant Roland Polzin ist im Juni 2006 beim OA-Bataillon MUNSTER in die Bundeswehr eingetreten. Seit Oktober 2007 studiert er an der Universität der Bundeswehr in Hamburg im Studiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaften. Nach dem Bachelor-Abschluss im Januar hat er das Master-Studium aufgenommen.